

Kann das Judentum eine messianische Diktatur in Israel überleben?

Was wird mit dem Judentum geschehen, wenn die israelische Demokratie von suprematistischen Eiferern zerstört wird?



Luftaufnahme des Dorfes Hawara nach dem dortigen Amoklauf von Juden im Februar, die einen früheren Terroranschlag rächen wollten. Credit: Ilia Yefimovich/DPA

Juden auf der ganzen Welt werden in Kürze Tisha B'Av begehen, den Fasttag, der an die Zerstörung des Ersten Tempels durch die Babylonier und des Zweiten Tempels durch die Römer erinnert. Kann das Judentum die Zerstörung des Dritten Tempels - der blühenden israelischen Demokratie - überleben, diesmal durch die Juden selbst? Und wie würde eine solche Zerstörung aussehen?

Vor zwei Wochen war ich in Beit Shemesh, einer überwiegend religiösen Stadt, um an einer Kundgebung für die Demokratie teilzunehmen. Hunderte von Menschen nahmen daran teil: religiöse und säkulare, Frauen und Männer, Heterosexuelle und LGBTQ-Personen, Aschkenasier und Mizrachis und alle dazwischen. Gegenüber von uns gab es eine Gegenkundgebung von Regierungsanhängern. Es waren nur eine Handvoll Leute, aber sie waren mit riesigen Lautsprechern bewaffnet, die Live-Reden, vermischt mit aufgenommenen Liedern, verstärkten. "So ist das jede Woche", erklärten die alten Hasen. "Die andere Seite kann nicht viele Leute mitbringen, also füllen sie ihre Reihen mit Lautsprechern auf." Um das zu beweisen, spielten sie mir Aufnahmen einiger Reden und Lieder vor, die bei früheren Gelegenheiten über die Lautsprecher der Regierungspartei abgespielt wurden.

Besonders eines der Lieder erregte meine Aufmerksamkeit. In den folgenden Tagen ertappte ich mich dabei, wie ich es unwillkürlich mitsummte. Es hatte eine eingängige Melodie. Aber der Text war absolut schockierend. Das Lied handelte von den Ereignissen in der Stadt Hawara im Westjordanland im vergangenen Februar. Nachdem ein Palästinenser zwei Israelis, die durch Hawara fuhren, erschossen hatte, drangen Banden rechter Aktivisten in die Stadt ein, setzten Häuser, Autos und anderes Eigentum in Brand und verwundeten Dutzende von Palästinensern, ohne dass die israelischen Sicherheitskräfte viel zum Schutz der Einwohner unternahmen. Viele bezeichneten dies als Pogrom, doch der Vorsitzende der Partei des religiösen Zionismus, Finanzminister Bezalel Smotrich, unterstützte den Angriff und rief öffentlich dazu auf, Hawara "auszulöschen". In ähnlicher Weise ertönte aus den regierungsfreundlichen Lautsprechern in Beit Shemesh das folgende fröhliche Lied:

Wer geht jetzt in Flammen auf? - Hawara! Häuser und Autos! - Hawara!

Sie evakuieren alte Damen, Frauen und junge Mädchen, es brennt die ganze Nacht! - Hawara!

Verbrennt ihre Lastwagen! - Hawara!

Brennt die Straßen und Autos nieder! - Hawara!

Später suchte ich das Lied auf YouTube und fand heraus, dass es bereits Tausende von Aufrufen hatte. Ein israelischer YouTube-Kanal forderte die Zuschauer auf, das Lied "mit aller Kraft zu teilen, um allen zu zeigen, dass unser Glaube genauso brennt wie Hawara". Ich summte die Melodie mit und dachte über die Bedeutung von "Zerstörung" nach.



"Die Zerstörung Jerusalems im Jahr 70 n. Chr., Stich von Louis Haghe nach einem Gemälde von David Roberts (Stapleton Collection / Corbis).

Was ist Zerstörung, und kann das Judentum eine dritte Zerstörung überleben? Ein Szenario ist leicht vorstellbar, denn wir alle kennen es gut von der Zerstörung des Zweiten Tempels. Der Zweite Tempel wurde durch religiösen Fanatismus zerstört. Während des Großen Jüdischen Aufstandes (66-73 n. Chr.) übernahmen messianische Zeloten die jüdische Gemeinschaft im Heiligen Land, töteten alle gemäßigten Stimmen oder brachten sie zum Schweigen und führten das jüdische Volk aus brennenden Glauben an ihre eigene Unfehlbarkeit in den politischen und wirtschaftlichen Untergang.

Wenn die dritte Zerstörung wie die zweite aussieht, dann können wir, egal wie schrecklich sie ist, hoffen, dass das Judentum überleben wird, denn diese Art der Zerstörung ist das prägende Ereignis des Judentums, und die Juden sind darin gut ausgebildet. Das Judentum der Mischna und des Talmuds keimte aus den schwelenden Ruinen, die die Zeloten hinterließen. In den folgenden 2.000 Jahren überstand das Judentum wiederholte politische und wirtschaftliche Zerstörungen, wie die Vertreibung der Juden aus Spanien, die Massaker von Chmelnyzky in der Ukraine und den Holocaust. Es schien, als gäbe es ein festes jüdisches Drehbuch, nach dem die Juden irgendwo - im Heiligen Land, in Spanien oder in Ost- und Mitteleuropa - ein politisches und wirtschaftliches Zentrum errichten, aber gerade, wenn sie einen Höhepunkt des Wohlstands erreichen, ereilt sie ein schreckliches Unglück, und sie müssen später die Scherben aufsammeln und von vorne beginnen.

Ist es zu spät, um Israel zu retten?

Aber was ist, wenn die dritte Zerstörung anders ist? Was wäre, wenn es den Zeloten diesmal gelänge, einen messianischen Staat zu schaffen, der die israelische Demokratie zerstört und Araber, säkulare Menschen, Frauen und LGBTQ-Personen verfolgt? Was wäre, wenn dieser Staat eine rassistische Ideologie der jüdischen Vorherrschaft vertritt, es ihm aber dank seiner Atomwaffen und seiner Cyber-Industrie gelingt, für einige Zeit der wirtschaftlichen und politischen Zerstörung zu entgehen? In diesem Fall müsste sich das Judentum mit einer noch nie dagewesenen Art der Zerstörung auseinandersetzen - einer geistigen Zerstörung.

Was wäre, wenn dieser Staat eine rassistische Ideologie der jüdischen Vorherrschaft vertritt, es ihm aber dank seiner Atomwaffen und Cyber-Industrie gelingt, für einige Zeit der wirtschaftlichen und politischen Zerstörung zu entgehen?

Stellen Sie sich eine Welt vor, in der Juden Vorfälle wie Hawara nicht mehr als das Werk einer extremistischen Minderheit entschuldigen können, weil sich die Banden, die Hawara verbrannten, als die Feuersäule entpuppten, die die gesamte jüdische Nation leitet? Stellen Sie sich eine Welt vor, in der das Judentum das geistige und moralische Erbe, das es über Generationen hinweg angesammelt hat, wegwirft, das Gebot "Liebe deinen Nächsten wie dich selbst" niederbrennt und das Gebot "Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus" in Brand setzt. Stellen Sie sich eine Welt vor, in der "Judentum" ein Synonym für religiösen Fanatismus, Rassismus und brutale Unterdrückung wird. Könnte das Judentum eine solche geistige Zerstörung überleben?

Was könnten sich religiöse Zionisten sagen?

Von den verschiedenen Strömungen des Judentums werden es die religiösen Zionisten wahrscheinlich am schwersten haben, mit einer solchen geistigen Zerstörung fertig zu werden, denn sie sind die Hauptverantwortlichen für deren Herbeiführung. Über Generationen hinweg hat der religiöse Zionismus führende Persönlichkeiten, Denker, Gelehrte, Wissenschaftler, Militärs und Tausende anderer engagierter und selbstloser Menschen hervorgebracht, die wichtige Beiträge für den Staat Israel und sogar für die ganze Welt geleistet haben. Aber der religiöse Zionismus hat sich auch selbst in eine schwierige historische Ecke gedrängt, indem er die Führungsrolle zunächst beim Siedlungsprojekt und jetzt auch bei der antidemokratischen Machtübernahme übernommen hat, die Israel in seinen Grundfesten erschüttert.

Das Problem begann, als viele der Führer und Denker des religiösen Zionismus behaupteten, ihr Weg sei dem aller anderen jüdischen Strömungen überlegen. Einerseits behaupteten sie, der religiöse Zionismus sei dem säkularen Zionismus überlegen, weil die säkularen Juden die Tora und die Halakha (religiöses Gesetz) aufgegeben und eine materialistische und unmoralische Weltsicht angenommen hätten. Andererseits behaupteten sie, der religiöse Zionismus sei der Haredi-Strömung überlegen, weil ultra-orthodoxe Juden zwar die Tora studieren und die Halakha (religiöses Gesetz) gewissenhaft einhalten, aber keinen Versuch unternommen haben, die Welt (tikkun olam) außerhalb ihrer eigenen Jeschiwas und Stadtviertel zu verbessern. Religiöse Zionisten haben behauptet, sie hätten den idealen Mittelweg gefunden. Sie studieren die Tora und halten sich an das jüdische Gesetz wie die Haredim, sind aber gleichzeitig in der Welt aktiv wie säkulare Juden.



Kredit: Alex Levac

Doch um seine Überlegenheit zu beweisen, musste der religiöse Zionismus ein großes historisches Projekt verwirklichen. Der säkulare Zionismus bewies sich durch ein solches Projekt - die Gründung des Staates Israel. Zwar spielte auch der religiöse Zionismus eine wichtige Rolle bei der Gründung Israels, aber in diesem Fall spielte er nur die zweite Geige. Wo konnten die religiösen Zionisten ihr großes historisches Projekt finden, das sie selbst leiten konnten? Nach 1967 wählte der religiöse Zionismus das Siedlungsprojekt zu seinem Vorzeigeprojekt, das seine Bestimmung erfüllen und seine moralische Überlegenheit beweisen sollte. War diese Wahl ein historischer Zufall oder eine unvermeidliche Tragödie? Das ist schwer zu sagen. Aber es war diese Entscheidung, die den religiösen Zionismus auf den Weg brachte, der zu Meir Kahane, Baruch Goldstein und Yigal Amir führte; zum Erfolg von Politikern wie Bezalel Smotrich, Itamar Ben-Gvir und Simcha Rothman; zu Hawara und zur antidemokratischen Machtübernahme der Netanyahu-Koalition. Es war diese Wahl, die den religiösen Zionismus dazu brachte, sich eine Ideologie der jüdischen Vorherrschaft zu eigen zu machen.

Viele religiöse Zionisten lehnten diese Entscheidung in den Jahren nach 1967 ab und lehnen sie auch heute noch ab. Selbst unter den Befürwortern des Siedlungsprojekts gibt es viele, die sich für Demokratie und Pluralismus einsetzen, die von den Ereignissen in Hawara schockiert sind und die sich über die Gefahr erschrecken, die die antidemokratische Machtübernahme durch die Regierung für die jüdische Einheit darstellt. Leider trauen sich die meisten, die so denken, nicht, ihre Stimme laut genug zu erheben. Ich habe viele orthodoxe Juden bei der Pro-Demokratie-Kundgebung in Beit Shemesh gesehen, und Tausende mehr haben an Pro-Demokratie-Kundgebungen in Jerusalem, Tel Aviv und sogar in einigen Siedlungen teilgenommen.

Aber Tausende sind nicht genug. Wir sollten einen gigantischen Kampf innerhalb des religiösen Zionismus erleben. Wir sollten sehen, wie die Jeremias der Neuzeit aus dem religiösen Zionismus kommen, um vor der geistigen Zerstörung zu warnen. Wir sollten sehen, wie führende Rabbiner in den Straßen von Jerusalem demonstrieren und weinen. Das geschieht aber nicht.

Welche politische oder soziale Bewegung im heutigen religiösen Zionismus hat es gewagt, die Partei des religiösen Zionismus in der Koalitionsregierung und ihre Ideologie der jüdischen Vorherrschaft öffentlich herauszufordern? Man könnte argumentieren, dass Naftali Bennett versucht hat, den religiösen Zionismus in eine gemäßigtere Richtung zu lenken, aber er wurde daraufhin von vielen seiner Anhänger im Stich gelassen und verleumdet. Wo ist Bennett heute, und wo sind Ben-Gvir und Smotrich?

Wenn das Judentum eine geistige Zerstörung erleidet, gibt es dann für religiöse Zionisten einen Weg zurück aus dem Abgrund? Wenn in naher oder ferner Zukunft mehr von ihnen begreifen, was sie angerichtet haben, werden sie mit einer schrecklichen Glaubenskrise konfrontiert. Was werden sich religiöse Zionisten sagen, wenn sie mit ihrer historischen Rolle in der dritten Zerstörung konfrontiert werden? Wie werden sie erklären, dass die jüdische Strömung, die sich selbst für die moralischste hielt, im Augenblick der Wahrheit die wichtigsten Werte des Judentums vergaß und wiederholt unmoralische Entscheidungen traf? Jeder Tag, an dem religiöse zionistische Rabbiner und Politiker Israel in die geistige Zerstörung führen, ohne auf ernsthaften internen Widerstand zu stoßen, wird ihre künftige geistige Krise nur noch unlösbarer machen.



Ben-Gvir und Smotrich. Credit: Ohad Zwigenberg

Haredi-Juden: Ein Sprung in ein sinkendes Schiff

Während religiöse Zionisten nur schwer mit der geistigen Zerstörung umgehen können, könnten Haredi-Juden dies als Beweis dafür sehen, dass sie von Anfang an Recht hatten. Seit dem 19. Jahrhundert lehnen die Ultra-Orthodoxen das zionistische Projekt mit dem Argument ab, dass es, selbst wenn es materiellen Erfolg hat, zu geistigem Misserfolg führen wird. Rabbi Joel Teitelbaum, der verstorbene Anführer der Satmarer Chassidim, sagte beispielsweise, dass Gott den Juden nach der Zerstörung des Zweiten Tempels verboten habe, "den Nichtjuden zu widerstehen" oder "die

Mauer zu erklimmen" - was bedeutet, dass sie versuchen sollten, aus eigener Kraft einen jüdischen Staat wieder zu errichten. Er deutete an, dass der Zionismus eine Rebellion gegen Gott sei, und lehnte ihn strikt ab.

In den letzten Jahren haben sich jedoch viele Haredim für das zionistische Projekt erwärmt und folgen zunehmend dem von den religiösen Zionisten eingeschlagenen Weg. Die jüngere Haredi-Generation ist vielen Studien zufolge das nationalistischste Segment der israelischen Gesellschaft, und selbst die alten Rabbiner folgen diesem Beispiel nur zögerlich. Viele Wähler der Partei des religiösen Zionismus sind in der Tat Haredim, und die Parteien Schas und Tora-Judentum fürchten beide, dass sie ihre Wählerbasis verlieren, wenn sie nicht eine nationalistischere Haltung einnehmen. In dem Maße, in dem sich der religiöse Zionismus gegen die Werte von Demokratie und Gleichheit wendet, wird es für die Haredim leichter, sich mit ihm zu verbünden. Die Schaffung einer liberalen Demokratie in Israel hat die Weltanschauung der Haredi untergraben, aber die Idee einer messianischen Diktatur passt besser zur Haredi-Gesellschaft. Infolgedessen sind Shas und das Vereinigte Tora-Judentum in den letzten Jahren zu führenden Mitgliedern des Siedlungsprojekts und des antidemokratischen Machtstrebens geworden.

Es ist wichtig, dass wir erkennen, dass das, was derzeit in Israel geschieht, kein flüchtiger politischer Kampf ist, sondern ein entscheidendes Ereignis, das die jüdische Geschichte prägen wird.

Wie unter den religiösen Zionisten sind natürlich auch unter den Haredim viele über die jüngsten Ereignisse in Israel schockiert und beklagen die wachsende Spaltung des jüdischen Volkes. Aber sie behalten solche Gedanken weitgehend für sich. Wenn die Netanjahu-Regierung Israel in den nächsten Jahren materiellen Schaden zufügt, können die Ultra-Orthodoxen vielleicht ihre Hände in Unschuld waschen und die Schuld auf andere schieben. Aber wenn es einer messianischen Diktatur gelingt, sich in Israel zu etablieren, werden die Haredim dann das moralische Rückgrat haben, den Verlockungen zu widerstehen?

Säkulare Juden: Am Rande der Ausrottung

In einer Welt, in der Israel zu einer messianischen Diktatur geworden ist, könnte die säkulare jüdische Strömung aufhören zu existieren, zumindest in Israel. Innerhalb der Landesgrenzen wird ein System aus religiösem Zwang, Zensur und Gehirnwäsche das Fortbestehen säkularer Gemeinschaften, die sich für Toleranz, Gleichheit und Freiheit einsetzen, nicht dulden. Wie damals, als die Juden aus dem katholischen Spanien vertrieben wurden, werden diejenigen, die das Land verlassen wollen und die Mittel dazu haben, aus dem Land fliehen, während diejenigen, die bleiben, konvertieren müssen.

Eines der schockierendsten Dinge, die heute in Israel passieren, ist, dass das Land antisemitisch wird, im tiefsten Sinne des Wortes. Antisemitismus ist nicht Antijudaismus. Der Grund für die jahrhundertelange Verfolgung der Juden in Europa war nicht die Feindseligkeit gegenüber jüdischen Praktiken wie der Einhaltung des Sabbats oder der Speisegesetze der Kaschrut. Die Juden wurden verfolgt, weil sie eine kleine Minderheit waren, die sich weigerte, der Mehrheit zu folgen. Sie gehörten angeblich der semitischen Rasse an, in Ländern, die von anderen Rassen beherrscht wurden. Dementsprechend wurden Juden als ausländische Agenten, kosmopolitisch, landesfremd und als Verräter verunglimpft, die verschiedenen Arten von liberalen und globalen Verschwörungen dienten. Genau die gleichen Anschuldigungen werden heute von der israelischen

Regierung gegen liberale Bürger des Landes erhoben. Nimmt man die Propaganda der Netanjahu-Regierung gegen "Linke" und ersetzt einfach das Wort "Linke" durch "Juden", so hat man genau dieselben Texte vor sich, die Generationen von Antisemiten gegen Juden verbreitet haben. Kein Wunder, dass es der Regierung Netanjahu leicht fällt, mit antisemitischen Bewegungen in Ländern wie Ungarn zusammenzuarbeiten.

Juden haben eine Menge Erfahrung im Umgang mit Antisemitismus, aber was passiert, wenn der Antisemitismus von Juden propagiert wird? Wenn säkulare Juden der antisemitischen Verfolgung in Israel entkommen, indem sie in liberalere Länder auswandern, würden sie dann immer noch eine Verbindung zum Judentum aufrechterhalten wollen? Viele der Juden, die nach 1492 aus dem antisemitischen Spanien flohen, sprachen weiterhin Ladino. Würden säkulare Juden, die aus einem antisemitischen Israel fliehen, weiterhin Hebräisch sprechen? Oder würden sie sich von allem abwenden, was mit dem Judentum zu tun hat?



Zelenskyy. Inspirierend. Credit: AFP-Foto/Ukrainischer Präsidentschaftspresseservice

Rettung in der Diaspora?

Und was ist mit Juden - säkularen Juden, religiösen Zionisten, Reformjuden oder konservativen Juden -, die in Ländern wie den Vereinigten Staaten geboren und aufgewachsen sind und die Vertreibung aus Israel nicht erlebt haben? Würden jüdische Gemeinden in New York oder Kiew in einer Welt, in der eine messianische Diktatur in Israel das Judentum zu einem Synonym für Fanatismus, Rassismus und Unterdrückung macht, darauf bestehen, dass das "Hawara-Judentum" nur eine monströse Mutation in unserer nationalen DNA ist, die den wahren Geist des Judentums nicht repräsentiert? Einige Juden mögen versuchen, in der Diaspora eine liberale und vernünftige jüdische Alternative aufrechtzuerhalten. Wenn dies der Fall ist, hat sich das Judentum in zwei

rivalisierende Religionen gespalten, die durch eine unüberbrückbare Kluft getrennt sind und sich gegenseitig als Todfeinde betrachten.

Als der Zionismus aufkam, waren nicht nur die Ultra-Orthodoxen gegen ihn. Viele liberale Juden hielten den Zionismus für einen doppelten Fehler. Erstens sagten sie, der Zionismus übernehme zu Unrecht die antisemitische Kritik an den Juden in der Diaspora, als ob die Juden wirklich nicht mit dem Land verbunden wären und als ob es etwas Falsches wäre, universelle liberale Ideen zu unterstützen. Zweitens sei es falsch, dass der Zionismus versuche, das jüdische Problem durch Auswanderung nach Palästina zu lösen, um dort einen jüdischen Nationalstaat nach dem Vorbild Polens oder Ungarns zu errichten. Viel besser sei es, so sagten beispielsweise Juden, die den Bund unterstützten, dass die Juden dort bleiben, wo sie sind - in Polen, Ungarn oder der Ukraine - und ihren Heimatländern als loyale Minderheiten dienen, indem sie für Gerechtigkeit, Freiheit und Gleichheit für alle Bürger dieser Länder kämpfen. Im historischen Gedächtnis des jüdischen Volkes ist es üblich zu behaupten, dass die Shoah bewiesen hat, dass die Bundisten im Unrecht und die Zionisten im Recht waren. Wenn sich Israel jedoch in eine messianische, antisemitische Diktatur verwandelt, müssen wir vielleicht die Ideen der Bundisten neu überdenken.

Wird das Judentum von Zelenskyy stark genug bleiben, um dem Judentum von Netanjahu und Hawara zu widerstehen? Wenn eine messianische Diktatur in Israel Wurzeln schlägt, wird es immer schwieriger, sie als eine vorübergehende historische Verirrung abzutun.

Schließlich ist der inspirierendste jüdische Führer unserer Generation nicht Benjamin Netanjahu, sondern Volodymyr Zelenskyy. Er entstammt einer jüdischen Familie, die wiederholt die bündische Lösung der zionistischen vorgezogen hat. Selbst nach dem Fall des Kommunismus, als viele sowjetische Juden nach Israel auswanderten, zog es die Familie Zelenskyy vor, in der Ukraine zu bleiben. Es ist eine historische Ironie, dass gerade jetzt, wo sich die Juden in Hawara wie Kosaken verhalten, die Nachkommen der Chmelnyzky-Kosaken in der Ukraine den Juden Zelenskyy gewählt haben, um sie im Moment ihrer größten Krise zu führen.

Zelenskyy ist der lebende Beweis für die bündische Behauptung, dass ein Jude ein ukrainischer Patriot sein kann, und dass ukrainische Patrioten einen Juden nicht nur als einen der ihren sehen können - sondern als ihren Führer. Als Präsident der Ukraine kämpft Zelenskyy gleichzeitig für die nationale Unabhängigkeit des Landes, für seine Demokratie und für sein Recht auf Beitritt zur EU. Zelenskyys Ukraine beweist der Welt, dass Patriotismus und Liberalismus zwei Seiten derselben Medaille sind und dass Patriotismus, Demokratie, Judentum und Engagement für universelle Werte gut miteinander auskommen.

Aber wird das Judentum von Zelenskyy stark genug bleiben, um dem Judentum von Netanjahu und Hawara zu widerstehen? Wenn eine messianische Diktatur in Israel Fuß fasst, wird es immer schwieriger, sie als vorübergehende historische Verirrung abzutun. Schließlich war der Staat Israel nicht das Lieblingsprojekt einer einzigen jüdischen Konfession. Er wurde von Generationen von Juden aus der ganzen Welt gegründet und unterstützt. Säkulare Juden, Reformjuden, konservative Juden, religiöse Zionisten und Haredim sahen ihn alle als die Verwirklichung der jüdischen Vision. Wenn der Baum schließlich eine gemeine Frucht hervorbringt, was sagt das dann über den Samen aus, aus dem er gewachsen ist?

Da wir uns Tisha B'Av nähern, hoffe ich, dass alle Fragen, die ich hier gestellt habe, rein theoretisch bleiben. Ich hoffe, dass die israelische Regierung ihre antidemokratische Machtübernahme beendet, die nationalen Wunden heilt, die Flammen der Hawara löscht und eine dritte Zerstörung

verhindert, sei es materiell oder geistig. Und wenn die israelische Regierung ihre gefährliche Politik fortsetzt, dann ist es die Pflicht aller Juden, wo auch immer sie leben, dieser Regierung auf jede uns bekannte gewaltfreie Weise zu widerstehen. Dazu ist es wichtig, dass wir erkennen, dass das, was gerade in Israel geschieht, kein flüchtiger politischer Kampf ist, sondern ein entscheidendes historisches Ereignis, das die jüdische Geschichte für kommende Generationen prägen wird.

Große historische Katastrophen werden manchmal durch kleine persönliche Ambitionen verursacht. Die meisten Mitglieder der Netanjahu-Koalition sind so sehr damit beschäftigt, sich selbst mit Jobs und Budgets zu versorgen, dass sie vielleicht nicht verstehen, wohin die Eiferer das jüdische Volk führen. Aber obwohl viele in der Netanjahu-Koalition blind sind, sieht die Geschichte alles, und die Geschichte wird sich daran erinnern, was jeder Einzelne in den entscheidenden Tagen dieses Monats Av getan hat. Die Geschichte hat ihre Augen auf uns gerichtet.

Prof. Yuval Noah Harari ist Historiker, Autor von "Sapiens", "Homo Deus" und "Unstoppable Us" sowie Mitbegründer des Social-Impact-Unternehmens Sapienship.